

Wellness-Tempel in Hostert

Sich selbst zu verwöhnen, liegt voll im Trend. Im Wellness- und **Spa-Hotel „Gut Schwalmthal“** könnte dies schon 2011 möglich sein. Vorausgesetzt, es finden sich Investoren, die Geld in die **Kent-School** in Hostert stecken.

VON HELGA SEIFERT

SCHWALMTAL Im Schwalmthaler Rathaus verbreiteten Bürgermeister Reinhold Schulz und Fachbereichsleiter Bernd Gather schon im Vorfeld Optimismus: „Endlich tut sich wieder was in Sachen Kent School.“ Seit 1991 verkommt das zehn Hektar große Areal mit zwei Denkmal geschützten Gebäuden langsam zur Ruine. Zig Investoren haben sich daran versucht. Hotelketten wie van der Valk und Best Western waren ebenso im Gespräch wie obskure Sekten, die hier Schulungszentren einrichten wollten. Verständlich, dass die Politik äußerst skeptisch ist, andererseits aber nach jedem Strohhalm greift und gewillt ist, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für realistische Projekte zu schaffen. In Düsseldorf sieht man dies übrigens ähnlich. Die Bezirksregierung hält die neueste Hotelvariante für durchaus genehmigungsfähig.

Perfekte Hotel-Lage

Die liegt nun auf dem Tisch. Projektentwickler Markus Tichter von der Planungsgruppe B stellte sie im Planungsausschuss vor. Danach soll in Hostert eine Spa- und Wellness-Hotelanlage vom Feinsten entstehen – „im Vier- oder Fünf-Sterne-Segment“. Die Lage ist perfekt. Der Autobahnanschluss (A 52) liegt quasi vor der Haustüre und garantiert eine schnelle Anbindung zur Landeshauptstadt und in die Niederlande. Das unter Denkmalschutz stehende Hauptgebäude bildet das Hotel-Entree. In der entweihten Kirche stellen sich die Planer ein Restaurant vor. „Einen möglichen Betreiber dafür gibt es schon“, so Tichter. Er verwies auf Beispiele wie das Palace St. George



Seit 1991 dämmert die ehemalige **Kent School** in Hostert in einem Dornröschenschlaf. Erst gab es **Pläne** für ein Pferdehotel, dann für eine **Schulungsstätte** von Scientology. Jetzt gibt es **Pläne** für eine Wellness-Oase.

RP-FOTO: BUSCH

in der alten Kirche im Nordpark. Die noch bestehenden Gebäude rechts und hinter dem Haupthaus dienen als Gästehaus und Hotel. Ein Neubau soll Seminar- und Konferenz-Säle beherbergen. Verbindendes Element ist ein Glastrakt, „dessen Höhe unter der Traufhöhe der alten Gebäude bleibt“, meinte der Projektentwickler.

Der eigentliche Spa- und Wellness-Bereich gruppiert sich um einen See hinter dem Hotelkomplex. Über eine Brücke erreichen Gäste Sauna, Dampfbad, Pool- und Fitness-Center. „Dafür klappen wir die Landschaft praktisch auf“, erklärte Tichter. Die fächerförmig an-

INFO

Geschichte

Heim Der Komplex in Hostert wurde 1909 vom Franziskanerorden gebaut und war bis 1937 Heim für junge Behinderte. Der Besitz fiel 1937 an die Rheinprovinz und wurde Zweigstelle der Pflgeanstalt Johannistal Süchteln. Bis 1945 fanden 500 Patienten den Tod.

Schule Bis 1991 war hier die Kent School der britischen Rheinarmee. Das Bundesvermögensamt verkaufte den Komplex 2000 an die Euro 2001, die Konkurs machte.

geordneten Dächer des Wellness-Traktes wachsen quasi aus der Erde bis in eine Höhe von acht Metern an der Frontseite.

Die Planungsgruppe B hat diese Version nach Gesprächen mit Eigentümer Elmar Michael Jansen erarbeitet. Der Nettetaler hatte die Kent School Ende 2006 für 298 200 Euro ersteigert und sie gegen einen Oldtimer oder eine Jacht bei Ebay angeboten. Schwalmthals Politiker interessiert jetzt vor allem, wie realistisch seine Hotel-Pläne sind. Einen Betreiber gibt es noch nicht. Tichter räumte ein, dass die Planung vorrangig dazu dient, die Investoren-Suche zu erleichtern.